



# **WETTKAMPF REGLEMENT**

(Professionell)

**Stand Januar 2007**

## **INHALTSVERZEICHNISS**

- A. Offizielle
- B. Kontrolle vor dem Wettkampf
- C. Ring – Ringausstattung
- D. Kampfkleidung – Betreuer
- E. Klasseneinteilung – Lizenzen – Kampfjuden
- F. Gewichtsklassen
- G. Verbotenen Aktionen
- H. Techniken welche zu Wertungen führen
- I. Bewertung
- J. Punkteprotokolle
- K. Mögliche Entscheidungen
- L. Kampfunterbrechungen
- M. Anzählen
- N. Schutzsperren – Proteste – Disziplinarsperren – Geldstrafen
- O. Kampfrichterwesen

## **ABSCHNITT A**

### **Offizielle bei ISKA - Veranstaltungen**

Wettkampfdirektor	:	1 Director of competition	–	DOC
Kampfrichter	:	1 Ringrichter	–	referee
		3 Punkterichter	–	judge
Sonstige	:	1 Zeitnehmer	–	timekeeper
		1 Punkteähler	–	scorekeeper
		1 Ringsprecher	–	announcer
		1 Arzt	–	doctor / medical

### **Kleidung der Offiziellen**

- a) die Offiziellen tragen schwarze Hosen, ein hellblaues Hemd oder eine hellblaue Bluse, eine schwarze Fliege und dunkle Sportschuhe ohne raue Kanten.
- b) den Ringrichtern ist es verboten Brillen, Uhren, Manschettenknöpfe, Armbänder oder Ketten, Ringe oder Ohrringe zu tragen, welche die Kämpfenden während etwaiger Interventionen verletzen könnten.
- c) das Wappen der ISKA sollte auf Hemd oder Bluse in linker Brusthöhe aufgenäht sein.
- d) den Ringrichtern wird empfohlen Operationshandschuhe zu tragen um so die Gefahr einer AIDS – Infektion auszuschließen.
- e) Kampfrichter mit mehr als 6 Dioptrien Sehschwäche dürfen als Ring – und Punkterichter nicht eingesetzt werden.

## Wettkampfdirektor " DOC "

### Kampfrichter

Nationale und internationale Wettkämpfe und Meisterschaften sind von einem Ringrichter und drei Punkterichter zu richten.

Während der Ringrichter den Kampf im Ring leitet, sind die Punkterichter so um den Ring zu postieren, daß sie den Kampfverlauf ungehindert verfolgen können und von niemandem gestört oder abgelenkt werden.

<b>Sie richten unparteiisch und so wie es im Reglement festgelegt ist.</b>
--

### Der Ringrichter

Der Ringrichter leitet den Kampf und trifft die hiebei nötigen Entscheidungen nach den Wettkampfbestimmungen. Er ist neben den Kämpfern/innen die einzige Person, die während des Kampfes im Ring sein darf. Ringrichter dürfen in Ausübung in ihrer Funktion keine Brille und keine metallischen Gegenstände tragen. Das tragen von Kontaktlinsen ist erlaubt. Kampfrichter mit mehr als 6 Dioptrien Sehschwäche für jedes Auge dürfen nicht eingesetzt werden.

Der Ringrichter hat den Ring und die Kampfkleidung der Kämpfer/innen zu überprüfen. Er stellt die Kämpfer/innen vor, achtet darauf, daß alle Vorschriften während des Kampfes eingehalten werden, ermahnt den dagegen verstoßenden Kämpfer/in, verwarnet oder disqualifiziert ihn je nach der Schwere des Vergehens.

Der Ringrichter hat sich folgender 3 Kommandoworte zu bedienen:

Fullcontact / Kickboxing / Thai-Boxing	" fight "	
	" break "	gilt für die Kämpfer
	" stop "	gilt für Kämpfer und Zeitnehmer

Auf das Kommando „break“ hört jede weitere Kampfhandlung auf. Beide Kämpfer/innen haben sofort einen Schritt zurückzutreten, erst dann dürfen sie den Kampf ohne weiteres Kommando wiederaufnehmen. Abdrücken oder Wegstoßen des Gegners ist dabei verboten. Trennen sich die Gegner ohne Kommando, so kann der Kampf sofort weitergeführt werden. Wird dem Kommando „break“ des Ringrichters nicht Folge geleistet, muß er durch „stop“ den Kampf unterbrechen und mit Ermahnung, nötigenfalls Verwarnung die Einhaltung des Kommandos erzwingen.

Hat der Ringrichter eine Aktion, welche eine deutliche Beeinträchtigung der Kampfkraft eines Kämpfers/in bewirkte, nicht genau sehen können so soll er die Punkterichter befragen, ob sie eine verbotene Handlung gesehen haben. Entscheidet sich die Mehrheit der Punkterichter dafür, so wird der Regelverletzer verwarnet oder disqualifiziert. Haben die Punkterichter keine verbotene Handlung gesehen, so gilt die Aktion als korrekt. In diesem Falle ist ein Kämpfer/in, der sich als Opfer einer verbotenen Handlung bezeichnet zu bestrafen. Hat bei drei Punkterichtern 1 Punkterichter die Aktion als korrekt, 1 Punkterichter die Aktion als unkorrekt, und der 3 Punkterichter wegen schlechter Sicht (Vorstellen des Ringrichters) überhaupt nichts gesehen, gilt der Schlag / Tritt als korrekt.

Erleidet ein Kämpfer/In eine Verletzung hat der Ringrichter nach den Bestimmungen des Abschnittes Entscheidungen vorzugehen.

Auf Verwarnungen hat der Ringrichter mit ursächlicher Begründung und entsprechenden Gesten, hinzuweisen. Dabei ist zuerst auf den Verwarnten zu zeigen, danach zum DOC und dann auf jeden einzelnen Punkterichter, um die Wahrnehmung der Verwarnung durch die Punkterichter sicherzustellen. Die Punkterichter haben zum Zeichen ihrer Kenntnisnahme die Hand zu heben.

Der Ringrichter sammelt am Ende des Kampfes die Wertungstabellen von den eingesetzten Punktrichtern ein (bei Titelnkämpfen nach jeder Runde), überprüft sie auf ihre Richtigkeit und übergibt sie zur nochmaligen Überprüfung dem DOC.

Zur Verkündung des Urteiles, ruft der Ringrichter die beiden Kämpfer/innen in die Mitte des Ringes und hebt die Hand des Siegers hoch. Der Ringrichter kann darauf verzichten, einen nach einem schweren Schlag oder Tritt kampfunfähig gewesenen Kämpfer/in in die Mitte des Ringes zu rufen. Der Ringrichter ist für die genaue Einhaltung der vorstehenden Regeln während des Kampfes verantwortlich. In etwa auftretenden Zweifelsfällen hat er allein und unanfechtbar zu entscheiden.

### **Erläuterungen zu Abschnitt Ringrichter**

Der Ringrichter hat als erster den Ring zu betreten und nach dem Kampf als letzter zu verlassen. Vor Beginn des Kampfes kontrolliert der Ringrichter in den Ecken der Kämpfer/innen die Handschuhe und die richtige Knüpfung der Handschuhbänder. Der RR. überzeugt sich, ob die Kämpfer/innen die vorgeschriebenen Schutzausrüstungen tragen und ob deren Gesicht, Körper der Arme nicht eingefettet oder naß sind. Wenn auch sonst dem Abschnitt D der WB entsprochen ist, ruft er die Kämpfer/innen zum Handschlag in die Mitte des Ringes. Dann schickt er die Kämpfer/innen wieder in ihre Ecken zurück, überzeugt sich, ob die Punktrichter und der Kampfarzt ihre Plätze eingenommen und die Sekundanten die Kämpfer/innen zum Kampf bereitgemacht haben.

Er soll sich in der neutralen Ecke aufhalten, da er von hier beide Kämpfer/innen sehen kann. Mit einem Blick vergewissert er sich, daß die Ringecken von Sesseln, Kübeln und Gläsern geräumt sind. Ist dies der Fall, gibt er dem Zeitnehmer das Zeichen zum Beginn des Kampfes.

In den Pausen kann der Kämpfer/in beim Kommando "Ring frei" bis zum Gongschlag sitzen bleiben. Dann muß er sich sofort zum Kampf stellen. Stellt sich ein Kämpfer/in beim Gongschlag nicht zum Kampf, ist er vom RR anzuzählen. Stellt sich der Kämpfer/in vor 10 Sekunden zum Kampf, so ist unmittelbar das Zählen zu beenden.

Er wahrt einen gewissen Abstand zu den Kämpfer/innen und ist dauernd in Bewegung, um immer die beste Stellung zu den Kämpfer/innen einzunehmen. Seinen Blick richtet er zwischen beide Kämpfer/innen, um beider Tätigkeit zu überblicken. Konzentriert der RR. seinen Blick nur auf **einen** Kämpfer/in, entgeht ihm leicht das Kämpfen des anderen. Die Fehler begehen Ringrichter, die nur jenen Kämpfer/in beobachten, der als Erster eine Regelverletzung begangen hat. Sie warten auf die Wiederholung derselben Regelverletzung.

Da das Kampfgeschehen oft blitzschnell wechselt, müssen Kommandos rasch und doch so laut erfolgen, daß auch die Punktrichter und der DOC sie hören und den Regeln entsprechend amtieren können.

Ist ein Kämpfer/in "zu Boden", schickt der RR. den anderen Kämpfer/in in die entferntere "neutrale Ecke" und beginnt nach Ablauf einer Sekunde mit dem Zählen. Er muß nicht mit dem Zählen warten, bis der in die Ecke gewiesene Kämpfer/in diese Ecke erreicht hat. Nur wenn dieser früher stehenbleibt oder wieder zurückkommt, hört der RR. mit dem Zählen auf und fordert den Kämpfer/in nochmals auf, die neutrale Ecke aufzusuchen. Leistet der Kämpfer der Aufforderung nicht Folge, ist er zu warnen oder zu disqualifizieren. Bei einem schweren Niederschlag besonders wenn der Kämpfer/in mit dem Hinterkopf aufschlägt, hat der wenn es offenkundig ist, daß der niedergeschlagene Kämpfer/in nicht binnen 10 Sekunden wieder kampffähig sein wird, sofort den Kampfarzt in den Ring zu rufen. Der RR. kann in diesem Fall auf das Zählen verzichten sofort eine Entscheidung durch Niederschlag ( K.O. ) treffen. In solch einem Fall darf der RR. ein Bewegen oder gar Aufheben des Kämpfer/in niemandem gestatten, bevor der Arzt die Bewilligung hierzu erteilt hat. Wenn ein Kämpfer/in nach Anzählen vor Ablauf der 10 Sekunden sich wieder zum Kampf stellt, muß sich der Ringrichter vor Fortsetzung Kampfes ( frühestens nach 8 Sekunden ) durch Beobachtung der Augen und der Haltung des angezählten Kämpfer/in davon überzeugen, daß dieser wieder voll kampffähig ist ( klarer Blick, beherrschter Körper ). Das Hochheben der Fäuste zur Deckung geschieht oft instinktiv ist kein Maßstab für die Kampffähigkeit. Je nach dem Ergebnis dieser Beobachtung erfolgt nun entweder das Kommando „fight“ oder "9 – 10 out".

Das Kommando "break" wird nur gegeben, wenn sich die Kämpfer/innen im "clinch" befinden. Clinch ist ein Sperrn oder Abblocken ohne zu halten und keine Regelverletzung. Die Kämpfer/innen müssen entweder selbst trachten, sich sofort aus dem "clinch" zu lösen oder nach dem "break" des

RR. jede Kampfhandlung einstellen und jeder Kämpfer/in mit beiden Füßen je einen vollen Schritt zurücktreten. Sehr oft geht das erlaubte Sperren und Blocken, mit welchen Mitteln man die Fortsetzung der Kampftätigkeit eines nur auf Angriff eingestellten Gegners nie ganz verhindern kann, in ein mehr oder weniger getarntes Halten über. Ebenso versuchen Kämpfer/innen durch Drängen und Herumreißen des Gegners günstige Schlagsituationen herbeizuführen. Diese Regelverletzungen sind vom RR. sofort abzustellen und bei Wiederholung mit einer Verwarnung des einen oder beider Kämpfer/innen zu bestrafen. Solange einer der beiden Kämpfer/innen beide Hände zum Schlagen frei hat, ist kein Grund vorhanden, die Kämpfer zu trennen.

Der RR. soll die Kämpfer/innen während des Kampfes nicht berühren. Eine Ausnahme besteht nur dann, wenn der RR. den Kampf unterbricht, um das Gesicht eines stark blutenden Kämpfer/in abzuwischen um den Grad einer Verletzung festzustellen. Vorteilhaft ist es, wenn der Ringrichter für diesen Zweck einige sterile Papiertaschentücher bei sich trägt. Dieser Vorgang darf nicht in einer entscheidenden Phase des Kampfes durchgeführt werden und soll von sehr kurzer Dauer sein.

Eine schwere Regelverletzung ist der **K o p f s t o ß**, das sehr häufig zu schweren Augenbrauenverletzungen führt und vom RR. sofort abgestellt, bei deutlicher Gefährdung oder gar Verletzung des Gegners mit einer Verwarnung oder Disqualifikation bestraft werden muß. Die Gefahr des Kopfstoßes ist dann besonders gegeben, wenn der Kopf über den vorgeschobenen Fuß hinausragt. Beim zu tiefem Abducken muß der Ringrichter sofort feststellen, ob der Gegner gefährdet war. Nur im Nahkampf ist ein leichtes Anlehnen mit dem Kopf an den Gegner gestattet, doch darf dies nicht in ein Übertragen des eigenen Körpergewichtes auf den Gegner ausarten (Hängen oder Drängen), was eine Regelverletzung darstellt.

Wurde ein Kämpfer/in nach einer Regelverletzung verwarnet und er begeht wieder dieselbe Regelverletzung, darf der Ringrichter diesen Kämpfer/in nicht ermahnen, sondern muß den Schuldtragenden Kämpfer/in wieder verwarnen, eventuell disqualifizieren.

Werden beide Kämpfer/in disqualifiziert, schickt der Ringrichter die Kämpfer in ihre Ecken und verständigt den DOC und alle Punktrichter von der Disqualifikation. Bei Verkündung dieses Urteils, werden die Kämpfer/innen nicht in die Mitte des Ringes gerufen. Erst nach dieser Urteilsverkündung, verlassen beide Kämpfer den Ring. Der Ringrichter muß einen Kämpfer, der den Gegner durch eine grobe Unsportlichkeit in seiner Kampfkraft wesentlich beeinträchtigt hat, disqualifizieren.

Jede Ermahnung und Verwarnung soll durch den Ringrichter durch entsprechende Gesten angezeigt werden, zum Beispiel:

**Kopfstoßen:** zuerst "nein" deuten, dann mit der Hand auf die Stirne deuten und mit dem Kopf vorstoßen.

**Schlagen mit der Innenseite der Faust:** wieder zuerst "nein" deuten, dann Umschreiben der Faustinnenseite mit dem Zeigefinger der anderen Hand und Andeutung eines Schlages mit der Innenseite.

**Nichtbefolgung des "break":** break aussprechen und richtigen Schritt mit beiden Füßen vorzeigen.

**Hineindreuen in einen verbotenen Schlag/Tritt:** wieder "nein" deuten und das Hineindreuen des Körpers vormachen.

**Schlagen/Treten unter die Gürtellinie:** "nein" deuten und mit der einen Hand entlang der Gürtellinie hin – und herfahren, mit der anderen Hand einen Schlag Unter die Gürtellinie markieren usw.

Diese Gesten sind nicht nur bei internationalen Kämpfen wegen der Sprachschwierigkeiten notwendig, sondern auch, um die Punktrichter über die Art der gerügten Regelverletzung zu informieren. Schläge und Tritte die auf der erlaubten Stelle des Körpers landen, die aber durch eine vorangegangene Regelverletzung erst ermöglicht wurden, sind nicht zu werten.

Die vorangegangene Regelverletzung ist vom RR. festzustellen, dem betreffenden Kämpfer/in vorzuhalten und eventuell zu ahnden.

Zum Beispiel: Nicht zurücktreten nach dem Kommando "break" und sofortiges Schlagen. Zurückdrängen des Gegners mit den Fäusten, Unterarm und Schulter, Wegstoßen usw.

Spuckt ein Kämpfer/in vorsätzlich den Zahnschutz aus, so hat der Ringrichter diesen dem Sekundanten zur Reinigung und neuerlichen Anbringung zu geben. Dem Kämpfer ist eine Ermahnung zu erteilen. Beim dritten vorsätzlichen Ausspucken des Zahnschutzes ist der betreffende Kämpfer/in zu verwarnen.

Bei A – Klasse Kämpfer/innen ist auf jeden Fall (egal ob absichtlich oder unabsichtlich oder durch Schlagwirkung) das Verlieren des Zahnschutzes mit einem „ **minus** “ im Punkteprotokoll zu vermerken.

Der Ringrichter hat bei dem Kommando "Ring frei" die Sekundanten anzuweisen, die Kämpfer/in abzutrocknen (bei Bedarf). Das Sitzen oder Stehen der Kämpfer/in mit dem Rücken zum Gegner ist nicht zuzulassen.

### **Die Punkterichter**

Die Punkterichter sollen, ehe die Kämpfer/innen den Ring betreten, ihre Plätze einnehmen und sich gleich vergewissern, ob die Paarungen laut Programm stimmen. Wenn der RR. sich überzeugt hat, ob die PR. die Plätze eingenommen haben, sollen die PR. die Hand hochheben, zum Zeichen, daß der Kampf beginnen kann. Es zeigt von einer groben Nachlässigkeit, wenn PR. erst durch den Lautsprecher auf ihre Plätze gewiesen werden müssen. Die Punktrichter dürfen ihre Plätze erst nach Verkündung des Kampfergebnisses verlassen.

Punkterichter dürfen sich bei der Beurteilung nicht von Vereinszugehörigkeit, nicht vom Namen eines Kämpfer/in und seinen errungenen Titeln beeinflussen lassen, sondern müssen zwei Kämpfer/innen sehen, die sie unabhängig von deren sportlicher Vergangenheit nur nach den gezeigten Leistungen vollkommen objektiv bewerten sollen. Sie stellen nach bestem Wissen und Gewissen auf Grund der Punktwertung das Resultat jeder Runde in der Pause nach der betreffenden Runde fest und tragen es in die Punkteprotokolle ein.

Verwarnungen werden durch die Punkterichter in den Wertungstabellen in der dafür vorgesehenen Spalte (Fouls) eingetragen.

Erfolgt ein Niederschlag, hat der Punkterichter beim niedergeschlagenen Kämpfer/in die Buchstaben "KD.", in der dafür vorgesehenen Spalte (KD.) einzutragen. ( siehe Abschnitt I )

Die Punkterichter sollen den Ringrichter in der Pause auf übersehene Regelverstöße **unauffällig** aufmerksam machen. Während der Tätigkeit sollen sie jeden Kontakt mit anderen Personen vermeiden.

Nach Eintragung des Kampfergebnisses sind die unterschriebenen Wertungstabellen dem Ringrichter zu übergeben.

### **Zeitnehmer**

- ist verantwortlich, für das Einhalten der Rundenzeit ( 2 oder 3 Minuten ) und der Pausen
- Zehn Sekunden vor Rundenbeginn gibt er mit einem kurzen Schlag auf den Gong das Zeichen zum Freimachen des Ringes und zeigt dem Ringrichter durch einen Gongschlag den Beginn und das Ende einer Runde an.
- ebenso ist auf das Zeichen "time out" durch den Ringrichter die Stoppuhr anzuhalten, oder falls dieser vergißt ( z.B. Schutzausrüstung in Ordnung bringen, Zahnschutz herausgefallen ) wenn es der DOC anordnet.
- Während des Anzählens wird der Runden-Gong nicht betätigt, erst nach Freigabe des Kampfes mit "fight" ist der Gong zu betätigen, da über das Rundenende weitergezählt werden muß und danach die Pausenzeit immer voll einzuhalten ist, jedoch kann der Zeitnehmer während des Anzählens die Sekunden leicht auf dem Gong anstreichen um den Ringrichter zu unterstützen.

## **Der Punktezähler**

Dieser kontrolliert die Punkteprotokolle auf deren rechnerische Richtigkeit und ermittelt die mehrheitliche Entscheidung, bzw. überträgt bei Meisterschaften nach jeder Runde die Punkteprotokolle ins „score keeper“ Formular um so schneller zum Endergebnis zu gelangen.

– bei A – Klasse Kämpfen ist Zahnschutz-" verlieren " mit einem **KD** zu ahnden!

Diese Tätigkeit wird meist vom DOC übernommen und während der Kampfpausen erledigt.

Das Ergebnis wird erst dann bekannt gegeben, wenn der Ringrichter beide Kämpfer/innen zur Ringmitte geholt hat, um bei Bekanntgabe des Ergebnisses den Arm des Siegers/in hochzuheben bzw. bei Unentschieden die Arme beider Kämpfer/innen.

## **Der Arzt**

### **Wiegen und ärztliche Kontrolle**

Das Wiegen kann am Tag davor oder bis spätestens zwei Stunden vor Beginn des Wettkampfes erfolgen. Gewogen wird auf einer Elektronischen - oder Laufgewichtswaage, unter Anwesenheit zweier Offizieller im Dienst, des Kämpfers und seines Trainers.

Die ärztliche Kontrolle findet gleich im Anschluß an das Wiegen statt. Wenn das Ergebnis der Untersuchung negativ ist, darf der Kämpfer nicht teilnehmen, die Entscheidung des Arztes ist endgültig und ohne Möglichkeit einer Berufung.

Der Gebrauch von Stimulatoren vor oder während des Wettkampfes ist strikt verboten. Medizinische Tests ( Doping) können nach dem Kampf ohne vorherige Ankündigung durchgeführt werden.

Wenn ein Arzt einen Teilnehmer beim Gebrauch verbotener Substanzen überführt, ist dieser Kämpfer auf unbestimmte Zeit gesperrt und falls dies nach dem Kampf geschieht, das Resultat des Kampfes zu widerrufen. Die ISKA schließt sich hier der WADA ( World anti doping association) an Es gelten die am Tag des Test gültigen Bestimmungen und Dopingliste.

## **ABSCHNITT B**

### **Kontrolle vor dem Wettkampf**

Vor Beginn des Wettkampfes muss der **DOC** sicherstellen, dass:

- a) die Wettkampflizenz ( Sportpass ) gültig ist und dem DOC ausgehändigt werden
- b) ein Ringarzt anwesend ist
- c) die verbindlich notwendigen Offiziellen anwesend sind
- d) jeder Teilnehmer gewogen und von einem Arzt untersucht und als tauglich für diesen Wettkampf befunden wurde
- e) die Gewichtsklassen eingehalten werden, keine Toleranzen bei Titeltämpfen
- f) der Ring, der Boden des Rings, die Handschuhe etc. den Bestimmungen des Reglements entsprechen, die Stoppuhr, der Gong und ein Mikrofon auf dem Richtertisch sind
- g) Trainer und Betreuer Sportkleidung tragen (Trainingsanzug und Sportschuhe)
- h) die Kämpfer die dem Kampfstil (Fullcontact, Kickboxing, Thai-Boxing) entsprechende Kleidung tragen
- i) die Kämpfer sich vor dem Kampf nicht mit irgendeiner regelwidrigen Substanz eingerieben haben (einzig Vaseline im Gesicht ist erlaubt)
- j) die Kämpfer trocken sind, bevor der Kampf beginnt oder vor Wiederaufnahme nach einer Pause
- k) Fotografen oder Kameramänner dürfen keine Fotos von den Punkteprotokollen machen oder in diese einsehen können
- l) Werbetafeln und Transparente welche am Ring angebracht sind, den Kämpfenden wie den Zuschauern nicht im Wege sind
- m) Wenn eine oder mehrere Anforderungen nicht erfüllt sind, hat der DOC den Veranstalter darauf hinzuweisen und über die Änderungen zu informieren die vorgenommen werden müssen.

**Der Veranstalter ist verpflichtet die Mängel sofort zu beheben.**

In jenen Fällen, in welchen es nicht in der Verantwortung des Veranstalters liegt, die Mängel zu beseitigen, hat der DOC zu veranlassen, daß die entsprechenden Mängel behoben werden.

## **ABSCHNITT C**

### **Der Ring**

Alle Wettkämpfe werden in einem quadratischen durch Seile begrenzten genormten Ring ausgetragen, dessen Ausmaße innerhalb der Seile zwischen 4,90 m und 6,10 m liegen.

Podiumringe dürfen nicht niedriger als 91 cm und höher als 122 cm sein. Ist die Plattform höher, müssen die Sitzgelegenheiten der Punktrichter so weit erhöht werden, daß die Punktrichter einwandfrei die ganze Plattform übersehen können.

Der Boden muß eben, von solider Konstruktion ohne behindernde Federung sein und an den Seiten mindestens 50 cm über die Seile hinausragen.

Der Ring wird durch 4 Seile begrenzt, die mindestens 3 cm, höchstens 5 cm stark sein dürfen. Diese Seile müssen mit einer weichen Bandage umwickelt sein oder von einer glatten und weichen Hülle umgeben sein und im gespannten Zustand vom Ringboden gemessen von 40,6, 71,1 101,6 und 132,1 cm haben. Die Seile sind durch Verspannungsstücke mit den Eckpfosten verbunden, deren Entfernung von den Seilen mindestens 50 cm betragen muß. Die Eckpfosten in den Kämpferecken sind mit verschiedenen Farben (rot und blau), die neutralen Ecken weiß zu kennzeichnen. In den neutralen Ecken ist jeweils ein Plastikbehälter zur Ablage von gebrauchtem Verbandstoff anzubringen.

Zum Schutz gegen Verletzungen sind in den Seilecken Polster anzubringen. Die Seile müssen an jeder Seite durch mindestens zwei 3 bis 4 cm breite Gurten ohne Schnallen in gleichen Abständen so verbunden sein, daß die Seilabstände gesichert sind. Diese Gurten dürfen entlang der Seile nicht gleiten.

Der Boden des Ringes muß mit einer Matte aus Filz oder einen ähnlichen elastischen Material bedeckt sein, die nicht schwächer als 1,5 cm und nicht stärker als 1,9 cm sein darf. Über die Matte muß eine Plane gespannt sein. Filz und Plane haben die ganze Plattform zu bedecken.

Der Ring muß so aufgebaut sein, daß sich kein Teilnehmer verletzen kann, wenn er in die Seile fällt, daß heißt, daß der Abstand zwischen Seilen und der nächsten Wand oder sonstigen festen Flächen mindestens 1,20 Meter betragen muß.

### **Die Ringausstattung**

In der roten und blauen Ecke müssen Stufen sein, um den Kämpfern das einsteigen in den Ring zu erleichtern.

In den farbigen Ecken muß je ein Hocker für die Kämpfer bereit stehen.

In jeder Ringecke (rot und blau) ein Spucknapf und ein Kübel

Soweit wie möglich muß der Ring durch Speziallampen ausgeleuchtet werden (Leuchtkästen, Spots, usw.)

Um den Teilnehmern nicht die Sicht zu nehmen, muß das Licht von oben kommen und über dem Ring verstreut werden.

Um dem Kampf besser folgen zu können, sollte während des Kampfes das Licht im Saal gedämpft oder ausgeschaltet werden.

Für die Punktrichter sind an 3 Ringseiten je ein Tisch und ein Sessel bereitzustellen – an der 4. Ringseite sind ausreichend Tische und Sesseln für folgende Offizielle bereitzustellen :

**DOC**

**Zeitnehmer**

**Arzt**

**Score keeper**

**Sprecher**

## **ABSCHNITT D**

### **Kampfkleidung**

Die Kämpfer/innen müssen entsprechend Ihrer Kampfdisziplin bekleidet im Ring zu erscheinen.

**Fullcontact** lange Hosen, Zahn-, Fuß-, Hand- und Tiefschutz  
(Schienbeinschutz freigestellt)

**Kickboxing** kurze Hosen, Zahn-, Fuß-, Hand- und Tiefschutz  
(Schienbeinschutz freigestellt)

**Thai-Boxing** kurze Hosen, Zahn-, Hand- und Tiefschutz  
(Knöchelschutz ohne Polsterung – freigestellt)

Oberkörper bei Männern frei, bei Frauen ärmelloses T-Shirt und Brustschutz. In der A – Klasse jedoch ist es Frauen freigestellt einen Brustschutz zu tragen.

Knöchel –, Ellbogen – und Knieschützer sind nicht erlaubt.

Das Tragen von Brillen, Kontaktlinsen, Schnallen, Riemen oder Gürtel ist verboten, ebenso das tragen von Halsketten Ohrringen piercing und anderen metallenen oder sonstigen Gegenständen, die Verletzungen herbeiführen können.

Die Kämpfer/innen dürfen im Gesicht leicht mit Vaseline bedeckt sein, der Rest des Körpers muß fettfrei und trocken sein.

Die Kämpfer/innen dürfen im Gesicht kein Pflaster und an den sichtbaren Körperstellen keine Bandagen tragen. (Bandagen zum Schutz einer Verletzung sind zulässig, doch dürfen Sie nur unter der Kampfkleidung getragen werden und keinesfalls hart sein.)

Wer den vorstehenden Bestimmungen nicht entspricht, ist vom Ringrichter vom Kampf auszuschließen.

### **Handschuhe**

In der A - Klasse werden bis zu 153 lbs / 69.5 Kg mit 8 OZ Handschuhen gekämpft, darüber mit 10 OZ. Alle Amateure ( N / C / B Klasse ) die auf Gala Veranstaltungen kämpfen, haben ausnahmslos mit 10 OZ Handschuhen zu kämpfen.

Es ist verboten die Polsterung zu verschieben oder zu brechen. Die zum Kampf benötigten 2 Paare müssen hinsichtlich Gewicht und Zustand gleich sein.

Die Handschuhe sind an der Seite des Handrückens fest und ohne weghängenden Bandenden zu binden. Dieselben können mit einem weichen Klebeband fixiert werden.

## **Bandagen**

Weiche Bandagen (Boxbandagen; Höchstlänge 2,5 m, Höchstbreite 5 cm für jede Hand) dürfen verwendet werden. Die Bandagen dürfen über die Handschuhe nicht hinausreichen. Zur Befestigung der Bandagen darf ein weiches Klebeband (Tape) von 7,5 cm Länge und 2,5 cm Breite verwendet werden. Die Benützung anderer Bandagen, zum Beispiel Gummiband, Hartbandagen Isolierband und Heftpflaster sowie das Einbinden von harten Gegenständen ist verboten.

Wird eine dieser Regelverletzungen im Ring festgestellt, sind die Kämpfer/innen zu bestrafen. Erfolgt die Feststellung während oder unmittelbar nach dem Kampf, werden sie disqualifiziert. Sollten die Handschuhe bereits in den Garderoben angezogen werden, so hat der DOC Offizielle zu beauftragen, welche die Bandagen kontrollieren und das Retournieren der Handschuhe überwachen.

## **Betreuer / Coach**

Es sind, inklusive Coach, drei Betreuer pro Ecke zugelassen, es darf nur ein Betreuer/Coach während den Kampfpausen in den Ring steigen. Während des Kampfes ist es den Betreuern untersagt am Ring oder auf der Stiege zu stehen, sie haben an den dafür bereitgestellten Stühlen Platz zu nehmen. Zurufe aus der Ecke dürfen nur von einer Person kommen, in einer Form, die den allgemeinen Umgangsformen entsprechen. Verboten ist es, während des Anzählens in die neutrale Ecke des Kämpfers/in zu gehen und Anweisungen zu geben.

Bei einer Nichtbeachtung besteht die Möglichkeit einer Bestrafung ( „ minus “ für den Kämpfer/in und Disziplinarstrafe für die Betreuer )

## ABSCHNITT E

### Klasseneinteilung und Lizenzen

N – Klasse	:	Neuling 0 bis 2 Siegen	Amateurstatus
C – Klasse	:	ab 3 bis 8 Siegen	Amateurstatus
B – Klasse	:	ab insgesamt 8 Siegen, 5 Runden Kämpfe,	Amateurstatus
A – Klasse	:	Alle Kämpfer/innen die ab 6 Runden kämpfen,	Profi

### Kampfrunden

#### **Kickboxen und Fullcontact**

N – Klasse	:	2 Runden zu 2 Minuten	1 Min. Pause
C – Klasse	:	3 Runden zu 2 Minuten	1 Min. Pause
B – Klasse	:	5 Runden zu 2 Minuten	1 Min. Pause
A – Klasse	:	<b>über</b> 5 Runden zu 2 Minuten	1 Min. Pause

#### **Thaiboxen**

N – Klasse	:	2 Runden zu 2 Minuten	1 Min. Pause
C – Klasse	:	3 Runden zu 2 Minuten	1 Min. Pause
B – Klasse	:	5 Runden zu 2 Minuten	1 Min. Pause
A – Klasse	:	5 Runden zu 3 Minuten	1 Min. Pause

#### **Titelkämpfe**

Vollkontakt	Lowkick	Thai Boxen und Oriental rules
12 x 2 Herren Welt Titel	10 x 2 Herren Welt Titel	5 x 3 Herren Welt Titel
10 x 2 Damen Welt Titel	9 x 2 Damen Welt Titel	5 x 2 Damen Welt Titel
10 x 2 Herren Europa Titel	8 x 2 Herren Europa Titel	5 x 3 Herren Europa Titel
8 x 2 Damen Europa Titel	7 x 2 Damen Europa Titel	5 x 2 Damen Europa Titel

### **Lizenz fehlt oder unvollständig**

- ☛ Erscheint ein für die ISKA – Austria startender, Kämpfer/in ohne Sportpaß (Lizenz), bzw. fehlt die ärztliche Jahresuntersuchung, so kann diese/er nur dann an der Veranstaltung teilnehmen, wenn sofort € 25,- als Sanktion an die ISKA – NRC bezahlt werden.
- ☛ Bei fehlender Arztbestätigung hat der Betreuer dafür zu sorgen, daß eventuell der Veranstaltungsarzt (nach Rücksprache mit dem Veranstalter) diese durchführt und bei nächster Gelegenheit im Sportpaß einträgt.

**Ohne ärztlicher Bestätigung kein Wettkampf !**

## ABSCHNITT F

### ISKA MEN'S PROFESSIONAL KICKBOXING WEIGHT CLASSES

SUPER ATOMWEIGHT	111 lbs & below/	-50.5 kg & below
FLYWEIGHT	111.1-114 lbs/	50.6-51.8 kg
SUPERFLYWEIGHT	114.1-117 lbs/	51.9-53.2 kg
BANTAMWEIGHT	117.1-120 lbs/	53.3-54.5 kg
SUPERBANTAMWEIGHT	120.1 -124 lbs/	54.6-56.4 kg
FEATHERWEIGHT	124.1-128 lbs/	56.5-58.2 kg
LIGHTWEIGHT	128.1-132 lbs/	58.3-60.0 kg
SUPERLIGHTWEIGHT	132.1-137 lbs/	60.1-62.3 kg
LIGHTWELTERWEIGHT	137.1-142 lbs/	62.4-64.5 kg
WELTERWEIGHT	142.1-147 lbs/	64.6-66.8 kg
SUPERWELTERWEIGHT	147.1-153 lbs/	66.9-69.5 kg
LIGHTMIDDLEWEIGHT	153.1-159 lbs/	69.6-72.3 kg
MIDDLEWEIGHT	159.1-165 lbs/	72.4-75.0 kg
SUPERMIDDLEWEIGHT	165.1-172 lbs/	75.1-78.1 kg
LIGHTHEAVYWEIGHT	172.1-179 lbs/	78.2-81.4 kg
LIGHTCRUISERWEIGHT	179.1-186 lbs/	81.5-84.6 kg
CRUISERWEIGHT	186.1-194 lbs/	84.7-88.2 kg
SUPERCRUISERWEIGHT	194.1-202 lbs/	88.3-91.8 kg
HEAVYWEIGHT	202.1-212 lbs/	91.9-96.4 kg
SUPERHEAVYWEIGHT	212.1 lbs & above/	+ 96.5 kg & above

### ISKA WOMEN'S PROFESSIONAL KICKBOXING WEIGHT CLASSES

ATOMWEIGHT	108 lbs & below/	49.1 kg & below
SUPERATOMWEIGHT	108-111 lbs/	49.2-50.5 kg
FLYWEIGHT	111.1-114 lbs/	50.6-51.8 kg
SUPERFLYWEIGHT	114.1-117 lbs/	51.9-53.2 kg
BANTAMWEIGHT	117.1-120 lbs/	53.3-54.5 kg
SUPERBANTAMWEIGHT	120.1-124 lbs/	54.6-56.4 kg
FEATHERWEIGHT	124.1-128 lbs/	56.5-58.2 kg
LIGHTWEIGHT	128.1-132 lbs/	58.3-60.0 kg
SUPERLIGHTWEIGHT	132.1-137 lbs/	60.1-62.3 kg
LIGHTWELTERWEIGHT	137.1-142 lbs/	62.4-64.5 kg
WELTERWEIGHT	142.1 lbs & above/	+ 64.6 kg & above

**Bei Titelkämpfen sind nach oben hin keine Toleranzen zulässig.**

Bringt bei einem Vergleichskampf einer oder beide Kämpfer nicht das vereinbarte Gewicht, gibt es nur die Möglichkeit in der nächsthöheren Klasse anzutreten.

**z.B.:**

Kämpfer A wiegt 71,0 kg = Mittelgewicht

Kämpfer B wiegt 74,0 kg = Super Mittelgewicht

– Kämpfer A kann aufsteigen

Kämpfer A wiegt 71,0 kg = Mittelgewicht

Kämpfer B wiegt 76,5 kg = Leicht Schwergewicht

-- Kämpfer A darf nicht Aufsteigen  
(zwei Gewichtsklassen Differenz)

Bei Nichteinhaltung von Gewichtsklassen siehe Abschnitt N !

## ABSCHNITT G

### Verbotene Aktionen während des Wettkampfes

- a) Kopfstöße
- b) Angriffe gegen die Genitalien
- c) alle Bein-, Fußtechniken gegen die Beine und Hüften (ausgenommen die Oberschenkelaußen- und – Innenseiten beim Kickboxen bzw. Thai-Boxen )
- d) das Schlagen oder Stoßen mit dem Daumen gegen Gesicht, Augen oder Hals
- e) Stöße mit dem Handgelenk
- f) Stöße mit der Handfläche
- g) Schulterstöße
- h) Spucken, Beißen, Kratzen
- i) Schimpfworte ( sprechen allgemein)
- j) Angriffe gegen den Rücken des Gegners
- k) jegliche Angriffe nach "break" oder "stop"
- l) Angriffe gegen den Gegner, wenn dieser außerhalb der Seile ist
- m) den Kampf fortsetzen, wenn sich der Gegner " in difficulty " befindet
- n) unsportliches Verhalten
- o) absichtliches Flüchten vor dem Kampf
- p) "einsteigen" mit dem Kopf nach vorne oder nach unten
- q) Beleidigungen gegen Ringrichter, Gegner, Offizielle oder Zuschauer
- r) Würfe oder Stöße gegen den Gegner
- s) den Kopf des Gegners halten, hinunterdrücken oder hinunterziehen und Angriffe gegen diesen ausführen
- t) Seile so halten, daß der Gegner blockiert oder gefangen wird
- u) an den Seilen festhalten und Techniken ausführen
- v) absichtliches Ausspucken des Zahnschutzes
- w) Klammern am Gegner
- x) Nichtbeachten der Kommandos des Ringrichters durch Kämpfer oder Betreuer/Coach
- y) Fausrückenschlag aus der Drehung ausgenommen im Thai-Boxen, Kniestöße und Ellbogen zum Kopf sind nur in der A- Klasse erlaubt

Sollte ein Kämpfer/in eine der obengenannten Aktionen ausführen, erteilt ihm der Ringrichter nach Schwere des Fehlverhaltens entweder eine Ermahnung; eine öffentliche Verwarnung (OPW) oder spricht die Disqualifikation aus.

OPW wird als Minuspunkt im Punkteprotokoll eingetragen!

Der Ringrichter hat zu entscheiden, ob die verbotene Aktion

- a) die Chancen des Gegners beeinträchtigte
- b) absichtlich durchgeführt wurde
- c) der Angreifer bereits einen Verweis oder sogar eine OPW erhalten hat

## ABSCHNITT H

### Techniken welche zu Wertungen führen

Um ein Punkteergebnis ermitteln zu können, werden für alle erlaubten Techniken Punkte mitgezählt und am Schluß der jeweiligen Runde zur Entscheidung herangezogen.

Diese Liste enthält Techniken **aller** Stile und Disziplinen welche in der ISKA praktiziert werden:

#### Technik

alle Schlagtechniken mit der Faust und  
Faustrücken Schlag aus der Drehung im Thai-  
Boxen

alle Ellbogentechniken

Fußtechniken (treten mit dem Fuß,  
der Ferse, der Sohle, dem Rist,  
der Fußkante sowohl direkt, aus der Drehung  
kreisförmig, rückwärts)

Tibia – Technik "low kick"  
vorderes oder hinteres Bein

kreisförmiger Schlag mit  
der Tibia (Schienbein)

alle Knietechniken  
Profi

Feger

Würfe

#### Kontaktfläche

Kopf (Gesicht und Seite) Brustkasten,  
Körperseiten und Bauch Kopf (Gesicht und  
Seite)

Brustkasten, Bauch, Arme, Beine  
A – Klasse auch zum Kopf

Kopf (Gesicht und Seiten), Nacken,  
Brustkasten, Körperseiten,  
Bauch, Oberschenkel

Oberschenkel (Innen- und Außenseite)  
des vorderen oder hinteren Beines

Kopf (Gesicht und Seiten) Nacken  
Brustkasten Körperseiten Bauch

Arme, Brustkasten, Körperseiten, Bauch,  
Beine, A – Klasse auch zum Kopf

Unterhalb des Knöchelhöhe

Flache Würfe unter der Gürtellinie nur in  
„Clinch Situation“ im Thai - Boxen

# ABSCHNITT I

## Bewerten der Techniken und Methoden des Richtens

Die erste und wichtigste Eigenschaft des Punktrichters ist seine absolute Objektivität. Seine Aufgabe ist, in einem Kampf die Leistungen beider Kämpfer/innen auf Grund der Wettkampfbestimmungen zu beurteilen. Die Punktwertung ist, um dies auch rechnerisch zu untermauern, auf ein Hilfspunktesystem aufgebaut. Gewertet wird nur der korrekte Schlag/Tritt, der voll auftrifft. Bei vollem Auftreffen eines Schlages mit dem Boxhandschuh oder Fußschutz wird zuerst die Polsterung zusammengedrückt und erst anschließend daran kann sich die Wucht eines Schlages auf den Angriffspunkt übertragen.

Man sieht aber häufig Schläge, die nur zu einer Berührung mit der Polsterung führen oder höchstens zur oben beschriebenen ersten Phase. Zur zweiten Phase kommt es nicht, weil der Schlag früher zurückgerissen wird oder nicht richtig distanziert wurde, so daß die Polsterung des Handschuhes oder Fußschutzes am Ziel vorbeiwischt. **Solche Schläge sind nicht zu bewerten.**

### Wertungskriterien

Ein Kämpfer der effektiv mit Tritten über der Gürtellinie und bis zum Kopf gearbeitet hat, sollte einen Punkt Vorteil erhalten, wenn der Andere nur Schläge eingesetzt hat.

Lowkick sind mit Schlägen gleichwertig

Aggressivität ohne exakte Treffer kann nicht bevorzugt werden, wenn der Gegner im Rückzug durch Gegenangriffe zu zählbaren Wertungen kommt.

Knock down ergibt einen Punkt Abzug unmittelbar nach der Runde

Jeder korrekte Schlag wird mit einem Hilfspunkt gewertet. 3 Hilfspunkte geben einen Wertungspunkt. Der Punktrichter darf nur die Schläge werten, die er selbst gesehen hat. Doch kann man aus der Arm – oder Fußhaltung vor dem Schlag schon erkennen, ob der Schlag korrekt auftritt, wenn man auch das unmittelbare Auftreffen nicht sehen konnte. Größeres Augenmerk ist den Schwingern zuzuwenden. Wenn die Faust nicht so gedreht wird, dass der Daumen waagrecht zeigt, sind alle diese Schläge mit der Innenseite der Hand geschlagen und deshalb verboten. Die Unterscheidung, ob ein Schlag korrekt oder unkorrekt ist, erfordert eine gründliche Kenntnis der Regeln.

### Mögliche Entscheidungen

JUDGE A	JUDGE B	JUDGE C	Entscheidung
A	A	A	Einstimmig
A	B	A	Mehrheitlich
A	A	Unentschieden	Mehrheitlich
A	Unentschieden	Unentschieden	Unentschieden
A	B	Unentschieden	Unentschieden
Unentschieden	Unentschieden	Unentschieden	Unentschieden

**Merke:**

- der Punktestand kann niemals niedriger als : 8 sein außer durch Abzug von "minus" und/oder OPWs
- erreiche erst eine Entscheidung ohne KDs oder OPWs
- erst am Ende der Runde werden je KD oder OPW ein Punkt abgezogen, KD d.h. bis Acht angezählt
- Wertung erfolgt immer nur für die jeweilige Runde, was vorher war, ist bereits gewertet worden

**Die Wertung muß am Ende jeder Runde sofort in das Punkteprotokoll eingetragen werden,**

Das Punkteresultat wird wie folgt ermittelt: Man hält ständig die Differenz der Punkte, welche sich während der Runde zwischen den beiden Kämpfer/innen ergibt, im Bewußtsein (Klicker) fest. Der Punkterichter ermittelt nicht die Gesamtzahl der korrekten Treffer beider Kämpfer/innen, sondern laufend die Differenz, also den Punkteabstand (dies selbstverständlich unter Berücksichtigung auch jener Hilfspunkte, die nicht durch Treffer entstehen).

In einem Turnier, nach dem trotz unentschiedenem Resultat ein Sieger genannt werden muß, ist der Kämpfer/in zum Sieger zu erklären, der

1. die bessere Technik gezeigt hat. Waren beide Kämpfer/innen in diesem Punkt gleich, dann bekommt der Kämpfer/in den Sieg, der
2. die bessere Verteidigung hatte (Abducken, Abrollen, Mitgehen mit dem Schlag, Seitenschritt, Abfangen eines Schlages). Doppeldeckung wird nicht gewertet.

Falsch sind folgende Begründungen:

- Bessere Kondition
- Bessere letzte Runde (jede Runde wird gleich gewertet)
- Öfter im Angriff.

## **ABSCHNITT J**

### **Punkteprotokolle**

Das Punkteprotokoll ist eine sportliche Urkunde, und das Ausfüllen, soweit es nicht schon vom Veranstalter geschehen ist, ist mit großer Sorgfalt vorzunehmen. Die Namen der Kämpfer/in müssen vorher womöglich in Blockschrift eingetragen werden, wobei im besonderen auf die gleiche Farbe in den Ecken und im Protokoll zu achten ist. Auf dem Protokoll soll nichts ausgebessert, nichts durchgestrichen oder überschrieben werden, denn solche Protokolle können Anlaß zu einem Protest bieten. Sollte dem stattgegeben werden, könnte das bei einem Turnier zu einer peinlichen, schwer lösbaren Situation führen. Ist einem PR. dennoch ein Irrtum unterlaufen, ist die Korrektur unmittelbar (in der nächsten Rundenpause) dem DOC zum Abzeichnen vorzulegen.

Unverzüglich nach Ende des Wettkampfes sind die Punkte der einzelnen Runden zu addieren, das Punkteprotokoll mit dem Namen und der Unterschrift des jeweiligen Punktrichters zu versehen und an den Ringrichter zu geben.

Dieser überprüft die Protokolle auf Fehler und gibt die Protokolle dann an den DOC weiter.

Bei Titelkämpfen und Meisterschaftskämpfen müssen die Punkteprotokolle nach jeder Runde eingesammelt und dem DOC übergeben werden.

## ABSCHNITT K

### Mögliche Entscheidungen

Sieger (winner)	<b>W</b>
Verlierer (loser)	<b>L</b>
unentschieden (draw)	<b>D</b>
Punktsieg (points)	<b>PTS</b>

Bei nationalen und internationale Titelkämpfen gilt für den Fall eines „draw“, der Punkterichter folgendes :

- 1. ist der Titel „vakant“, dann entscheidet der Referee**
- 2. bei einer Titelverteidigung gewinnt der Titelhalter**

Es sollte aber stets so genau wie möglich festgehalten werden, was zur Entscheidung geführt hat !

1. Sieg durch	Knock out	<b>KO</b>
	Knock out head (Kopf)	<b>KOH</b>
	Knock out body (Körper)	<b>KOB</b>
	Knock out leg (Bein, Fuß)	<b>KOL</b>
	Knock out fatigue (Erschöpfung)	<b>KOF</b>
	technical KO (technische Überlegenheit)	<b>TKO</b>
	technical KO head	<b>TKOH</b>
	technical KO body	<b>TKOB</b>
	technical KO leg	<b>TKOL</b>
	technical KO fatigue	<b>TKOF</b>
	Knock down (Niederschlag)	<b>KD</b>
	Knock down head	<b>KDH</b>
	Knock down body	<b>KDB</b>
	Knock down leg	<b>KDL</b>
	Knock down fatigue	<b>KDF</b>

☞ nach 3 KDs in einer Runde und 4 KDs gesamt, ist der Kampf durch TKO zu beenden.

2. Sieg durch	Aufgabe, Verzicht (surrender)	<b>SUR</b>
3. Sieg durch	Schwamm werfen (sponge throw)	<b>ST</b>
4. Sieg durch	Arztentscheidung (doctor – decision)	<b>DOD</b>
5. Ringrichter-Entscheidung (referee – decision)		<b>RED</b>
6. Sieg durch Disqualifikation (disqualification)		<b>DIS</b>
7. Disqualifikation beider Kämpfer (both disqualification)		<b>BDIS</b>
8. Kein Wettkampf (no contest)		<b>NC</b>

Ebenso sollte die Technik, welche zum KD, KO oder TKO geführt hat, festgehalten werden!

Fausttechnik (punch)	<b>P</b>
Fuß – Beintechnik (kick)	<b>K</b>
Knietechnik (knee)	<b>KN</b>
Ellbogentechnik (elbow)	<b>E</b>

## ABSCHNITT L

### Kampfunterbrechungen

Der Ringrichter muß den Kampf stoppen –

- a) wenn die Kämpfer/innen nicht gleich stark sind (weit überlegen/gravierende Unterschiede) bzw. ein Kämpfer/in unzulänglich kämpft. Der bessere Kämpfer gewinnt durch "referee – decision" (**RED**)
- b) wenn beide Kämpfer/innen unzulänglich kämpfen / das Urteil lautet "no contest" (**NC**)
- c) bei knock down (**KD**): *ein Kämpfer/in wird als "down" befunden, wenn er, auch aufrecht stehend, sich in einer Situation befindet, in welcher er nicht kämpfen kann, wenn er verletzt, zu erschöpft, nicht völlig klar und nicht in der Lage ist, den Kampf fortzusetzen. Der Ringrichter muß ihn dann Anzählen (siehe Abschnitt L).*
- d) bei knock out (**KO**) : *ein Kämpfer/in wird als "down" befunden, wenn er, auch aufrecht stehend, sich in einer Situation befindet, in welcher er nicht kämpfen kann, wenn er verletzt, zu erschöpft, nicht völlig klar und nicht in der Lage ist, den Kampf fortzusetzen. Der Ringrichter muß ihn dann Anzählen (siehe Abschnitt L).*
- e) wenn sich ein Kämpfer/in "in difficulty" befindet

*Ein Kämpfer ist als "in difficulty" zu betrachten wenn:*

1. *ein anderer Teil seines Körpers außer den Füßen den Boden berührt*
2. *er die Seile benutzt, entweder um sich zu schützen oder um sich aufrecht auf seinen Füßen zuhalten*
3. *wenn er ohne jede Gegenwehr in den Seilen hängt, er "knocked out" ist oder wenn er eng an den Seilen liegt*
4. *wenn er den Kampf aufgibt*
5. *wenn er in einer nicht kämpfenden Position steht (mit seiner Deckung unten)*
6. *wenn er fällt oder rutscht*
7. *sein Kopf unter der Gürtellinie ist*
8. *er in einer gekrümmten Position ist*
9. *er sich in einer für seine Gesundheit oder Leben gefährdenden Situation befindet*

### **Anmerkungen:**

Für den Begriff "in difficulty" gibt es zwei Definitionen und dementsprechend muß die Reaktion des Ringrichters auch verschieden sein:

Ein Kämpfer/in ist "in difficulty" :wenn er stolpert, rutscht aus, schleudert oder fällt aufgrund eines Schlages oder einer Aktion, ausgeführt von sich selbst oder seinem Gegner, oder während er sich bewegt; wenn er nicht "down" ist (d.h. klar bleibt), nicht verletzt oder zu erschöpft ist, wird der Ringrichter nachdem er den Kampf mit "break" gestoppt hat, diesen ohne Anhalten der Stoppuhr mit den Worten "fight" umgehend wieder fortsetzen.

Dies ist eine klare "in difficulty" Situation.

Ein Kämpfer/in ist "in difficulty": wenn er "down" ist (er ist nicht länger klar), verletzt oder zu erschöpft um den Kampf fortzusetzen. Nachdem der Kampf aufgrund dieser "in difficulty" Situation mit den Worten "break" unterbrochen wurde, muß der Ringrichter den betreffenden Kämpfer bis Acht (Knockdown) Anzählen oder bis Zehn (knockout) Auszählen. Er wird spätestens bei Acht aufhören, wenn der Angezählte in der Lage ist den Kampf fortzusetzen. Er wird danach den Kampf mit den Worten "fight" fortsetzen. Die Stoppuhr wurde nicht angehalten.

Dieses ist eine "down – in difficulty" Situation.

- f) bei Verletzungen: *wenn der Ringrichter den Arzt über die Verletzung eines Kämpfers/in befragen möchte, ist der Kampf mit dem Kommando "stop" zu unterbrechen (weder Coach noch Trainer dürfen in den Ring). Dem Rat des Arztes ist Folge zu leisten, wenn dieser den Kampf als zu beenden ansieht.*
- g) wenn der Arzt dieses verlangt: *während des Kampfes kann der Arzt zu jeder Zeit einschreiten, ohne vom Ringrichter aufgefordert zu werden, wenn er der Ansicht ist, einen der Kämpfer/innen untersuchen zu wollen, um dann zu entscheiden, ob der Kampf fortgesetzt werden kann oder nicht.*
- h) ein Kämpfer/in aus dem Ring fällt: *wird ein Kämpfer/in aus dem Ring geworfen, gestoßen, geschoben oder fällt sonst wie aus dem Ring, kann ihm von jedem geholfen werden, in den Ring zurückzukehren, außer von seinem Coach oder Betreuer. Der Ringrichter gibt ihm eine angemessene Zeitspanne um wieder in den Ring zu klettern, wenn der Kämpfer/in aber nicht schnell genug ist, beginnt der Ringrichter mit dem Anzählen und notiert ein **KD** dafür.*
- i) bei Regelverstößen: *bei Regelverstößen stoppt der Ringrichter den Kampf und erteilt eine Ermahnung an den regelwidrig handelnden Kämpfer/in, oder eine **OPW**, wobei er den Punktrichtern die betreffende Ecke und den Grund (z.B. rote Ecke wegen Tiefschlag) angibt, diese notieren die OPW und werden am Ende der Runde dafür einen Punkt abziehen.*
- j) Aufgabe eines Kämpfers/in: *ein Kämpfer, der verletzt oder erschöpft ist, kann den Kampf freiwillig beenden, indem er durch Heben einer Hand seine Entscheidung bekannt gibt, oder nach einer Rundenpause den Kampf nicht wieder aufnimmt. Ergebnis **SUR!***
- k) Werfen des Schwammes oder Handtuch: *ist der Coach der Ansicht, den Kampf beenden zu müssen, so kann er dieses durch Werfen des Schwammes (Handtuch) signalisieren.*

Der Arzt muß auch intervenieren, wenn ein Kämpfer/In den 4. KD erleidet und der Ringrichter nicht von selbst den Kampf beendet. Der Arzt muß **nicht** zuwarten, bis der Ringrichter bis Zehn gezählt hat, er kann **jederzeit** eingreifen.

Merke: Der Arzt darf untersuchen, zur Feststellung der Verletzung eventuell vorhandenes Blut abtupfen, aber keinesfalls behandeln.

**Ist aus der Sicht des Arztes eine Behandlung zwingend erforderlich, ist der Kampf sofort durch TKO zu beenden.**

## ABSCHNITT M

### Anzählen

1. bevor der Ringrichter zu zählen beginnt, schickt er den kampfbereiten Kämpfer/in in die entfernteste, neutrale Ecke und beginnt zu zählen. Es muß immer bis mindesten Acht gezählt werden , auch wenn der Kämpfer bereits vorher Kampfbereit wäre.
2. befolgt der Kämpfer/in diese Order nicht, oder verläßt er während des Anzählens die neutrale Ecke, unterbricht der Ringrichter das Anzählen, bis dieser in die neutrale Ecke zurückkehrt.
3. wenn der Ringrichter bis Acht gezählt hat und den angezählten Kämpfer/in für kampfbereit befindet, gibt er den Kampf mit "fight" wieder frei.
4. wenn einer der Kämpfer/in "down" war und vor Acht wieder kampfbereit ist, vor "fight" aber erneut umfällt, fährt der Ringrichter dort mit dem Zählen fort, wo er zuvor aufgehört hat.

### "Down" nach einem "foul"

Wenn ein Kämpfer/in nach einem "foul" oder einem Fehler seines Gegners in eine "down" Situation gerät und der Ringrichter diese bemerkte und der Kämpfer/in in der "down" Situation nicht in der Lage ist, den Kampf nach Zehn wieder aufzunehmen, wird der Ringrichter nicht "out" ansagen. Nachdem er Zehn gezählt hat unterbricht er den Kampf, um umgehend den Kämpfer/in der das "foul" begangen hat zu disqualifizieren. Der Ringrichter hat dann seine Entscheidung den Punkterichtern darzulegen.

Wenn ein Kämpfer/in nach einem "foul" seines Gegners "down" ist, der Ringrichter es aber nicht bemerkt hat oder sich nicht schlüssig ist, oder wenn einer der Punkterichter oder der DOC anzeigt, daß er ein "foul" gesehen hat, und der Kämpfer/in ist nicht in der Lage den Kampf nach Zehn fortzusetzen, darf der Ringrichter nicht "out" ansagen.

Wenn er bis Zehn gezählt hat, läßt er die Stoppuhr mit dem Kommando "stop" anhalten und fragt die Punkterichter „was haben sie gesehen?“ oder international „what did you see ?“.

1. Die Punktrichter antworten nur mit „nichts gesehen“ oder „Faul“ oder „korrekt“, schreiben dieses in ihr Punkteprotokoll und geben dieses dem Ringrichter.
2. ergibt sich eine Mehrheit von " korrekt " so verliert der Angezählte durch **KO**.
3. ergibt sich eine Mehrheit von „Faul“ so ist der Angezählte zum Sieger (**DIS**) zu erklären und sein Gegner zu disqualifizieren.
4. ergibt sich eine Stimmgleichheit, so ist die unvollendete Runde zu bewerten und der Punktestand entscheidend.
5. Für den Fall, daß ein Kampf in der ersten Runde gestoppt werden mußte, lautet die Entscheidung "kein Wettkampf" (**NC**).
6. Wenn der Angezählte trotz seiner subjektiven Kampfbereitschaft (Deckung hoch) vom Ringrichter als nicht in der Lage den Kampf fortzusetzen angesehen wird, ist gemäß "down nach einem foul" vorzugehen.
7. Sollte der Ringrichter ein „Faul“ (Regelverstoß) offensichtlich nicht sehen, so müssen Punkterichter oder DOC ihn so schnell wie möglich darüber informieren (z.B. mit der flachen Hand auf den Ringboden klopfen); danach ist wie gemäß "down nach einem foul" vorzugehen.

## **Öffentliche Verwarnung „ OPW "**

im Amateuren Reglement vergleichbar mit Minuspunkt

1. Durch das Kommando „stop" wird der Kampf zeitweise unterbrochen, die Stoppuhr angehalten und sowohl der zu verwarnende Kämpfer als auch die Punkterichter und der Ansager durch Worte oder Gesten darüber informiert, für welche verbotene Aktion die "OPW" verhängt wird.
2. Wenn ein Kämpfer/in nach einem „Faul" seines Gegners bis Acht wieder kampfbereit ist, wird die Zeit angehalten der Angezählte in eine neutrale Ecke geschickt und dem Anderen eine "OPW" erteilt (welche als "M" = Minuspunkt ins Protokoll aufzunehmen ist).
3. Der Ringrichter informiert die Punkterichter, daß das Anzählen (KD) **nicht** ins Protokoll aufzunehmen ist.
4. Hat ein Kämpfer/in für eine verbotene Aktion zweimal einen Verweis erhalten und setzt er diese Aktion das dritte Mal, so erhält er eine "OPW"; hat er für eine verbotene Aktion bereits zwei OPWs erhalten, so ist er beim dritten Mal sofort zu disqualifizieren.

## **Unbeabsichtigte Regelwiedrigkeit - „Faul"**

Wird ein Kämpfer/in durch sein Springen, Anrennen, Drehen und beim Herunterschlagen der gegnerischen Handschuhe unabsichtlich an verbotenen Kontaktflächen getroffen, so ist dies als seine eigene Schuld zu werten.

Wenn der Ringrichter den Kampf unterbrochen hat und der betroffene Kämpfer/in in der Lage ist den Kampf fortzusetzen, ist der Kampf wieder fort zu setzten.

Wenn der Ringrichter den Kampf unterbrochen hat und der betroffene Kämpfer/in nicht in der Lage ist den Kampf fortzusetzen ist der Kampf zu beenden und die Punkteprotokolle einsammeln. Hierbei kann auch der Arzt zu Rate gezogen werden. Es wird auch die nicht abgeschlossene Runde zur Entscheidung herangezogen.

Endet ein Kampf durch ein unbeabsichtigtes "foul" in der ersten Runde, so lautet die Ringrichter-Entscheidung "kein Wettkampf" **NC**.

## **Wischen der Handschuhe**

Wenn ein Kämpfer/in den Boden des Ringes mit seinen Handschuhen berührte, muß der Ringrichter bevor er das Kommando "fight" gibt, **NICHT** die Handschuhe des Kämpfers/in reinigen.

## **Wiederaufnahme des Kampfes nach dem Kommando "fight"**

Wenn ein Kämpfer/in nach einem Schlag mit Fäusten, Füßen (Knien oder Ellenbogen im Thaiboxen) "down" ist, oder sich in einer solchen Situation befindet, daß der Ringrichter ihn hat Anzählen müssen, oder der Kampf aus einem anderen Grund unterbrochen wurde, darf dieser erst nach dem Kommando "fight" fortgesetzt werden.

## **ABSCHNITT N**

### **Schutzsperren**

#### **Maßnahmen bei KD oder KO**

1. Wenn ein Kämpfer/in einen Kampf vorzeitig beenden muß, weil er ein KOH erlitt, wird eine Kampfsperre in der Dauer von vier Wochen in die Lizenz eingetragen. Eine Trainingspause von zwei Wochen wird empfohlen! Nach der Schutzsperre sollte der Kämpfer/in eine Untersuchung mit einem Encephalogramm durchführen lassen.
2. Auch bei einem TKOH ist eine Kampfsperre von vier Wochen in die Lizenz einzutragen. Eine Trainingspause von zwei Wochen wird empfohlen! Nach der Schutzsperre sollte der Kämpfer/in eine Untersuchung mit einem Encephalogramm durchführen lassen
3. Bei KOB und KOL muß der Ringarzt entscheiden, wie schwer der "knockout" ist und die Schutzsperre in ihrer Dauer festlegen.
4. Sollte der Arzt der Ansicht sein, einen Spezialisten zu Rate ziehen zu müssen, ist bis zu dessen Diagnose die Kampflizenz vom DOC einzuziehen.
5. Der Arzt muß alle seine Kommentare, Sperren und Aufforderungen zu weiteren ärztlichen Maßnahmen im DOC – Bericht festhalten und verhängte Schutzsperren mit seiner Unterschrift und Stempel bestätigen.
6. Ein Kämpfer/in , der nach Ablauf der Frist in den folgenden sechs Monaten neuerlich durch KOH oder TKOH kampfunfähig wird, darf innerhalb von 3 Monaten keinen Kampf bestreiten..
7. Im Falle eines dritten KOH oder TKOH ist der Kämpfer/in, für 6 Monate zu sperren.
8. Sollten bei einem Kampf beide Kämpfer/innen unzulänglich kämpfen, so sind beide auf die Dauer von drei Monaten zu sperren.

### **Protest**

- ☞ Ein Protest wird ausschließlich beim DOC eingebracht. Gegen eine Hinterlegung einer Protestgebühr von € 100.- bei Amateuren ( N / C / B ) und € 300.- bei A – Klasse und einer mündlichen, höflichen kurzen Begründung wogegen sich der Protest richtet.
- ☞ Ein Protest gegen Punktrichterentscheidungen im allgemeinen ist unzulässig, außer es liegt ein grobes, nachweisbares Fehlverhalten eines Kampfrichters vor.
- ☞ Entscheidungen werden ausschließlich nach der Veranstaltung von der Kampfrichterkommission gefällt.
- ☞ Wird dem Protest stattgegeben, ist die Protestgebühr zu retournieren, falls nicht verbleibt diese in der ISKA NRC – Kasse.

Proteste die in unzulänglicher Form eingebracht werden (wildes Gestikulieren, Schimpfen dgl. mehr), haben nach erfolgloser Abmahnung disziplinare Folgen (und zwar sowohl für Kämpfer/in als auch Betreuer)

## **Disziplinarsperren**

Dem Ringrichter bzw. der Kampfrichterkommission steht auch die Möglichkeit, Disziplinarsperren zu verhängen, zur Verfügung.

Diese werden vor allem bei Disziplinlosigkeit vor oder nach einem Wettkampf, Nichteinhaltung eines Kämpfervertrages (unbeschadet der Sanktionen aus diesem Vertrag) oder Verstoß gegen die Dopingbestimmungen ausgesprochen. ABSCHNITT A

Die Kampfrichterkommission kann folgende Strafen über Vereine, deren Einzelmitglieder und Promotoren verhängen:

Rügen  
Geldstrafen  
sperren  
sowie als letzte Konsequenz - den Ausschluß

Die Strafen sind von der Kampfrichterkommission zu verhängen und zu vollziehen. Ein Rechtsweg an die Kommission ist nur im Falle des Ausschlusses zulässig.

Die Strafe oder Sperre kann auch bedingt verhängt werden.

Die gleichzeitige Verhängung mehrerer Strafen oder Sperren ist unzulässig

## **Unsportliches Verhalten**

Zur Urteilsverkündung nicht erscheinen	1 Monat
Unsportliches Verhalten gegenüber Kampfrichtern	1 Monat bis 3 Monate
Unsportliches Verhalten gegenüber Publikum	1 Monat bis 3 Monate
Tätliche Übergriffe auf Kampfrichter	6 Monate bis Lebenslang
Erstes Dopingvergehen	2 Jahre unbedingt
Zweites Dopingvergehen	Lebenslang

## **Geldstrafen**

### **Betreuer :**

Regelverstöße während des Kampfes	€ 25.-- bis 150.--
Proteste in unzulänglicher Form	€ 40.-- bis 250.--

Die Geldstrafen sind binnen 14 Tagen auf das Konto des ISKA NRC zu bezahlen!

### **Kämpfer :**

Unvollständiger Kampfpass (Foto, Vereinsstempel )	€ 8.--
Keine gültige Jahres Sichtmarke	€ 25.--
Kein gültiges ärztliches Attest	€ 25.--
Keine Einverständniserklärung bei Minderjährigen	€ 25.--

**Diese Geldstrafen sind unverzüglich bei der Abwaage zu bezahlen!**

### **Promotor :**

Nichteinhaltung von Regelkonformen Anweisungen des DOC	€ 40.-- bis 250.--
--	--------------------

Bei gravierenden Verstößen kann die Kampfrichterkommission auch die PR -Lizenz entziehen!

## ABSCHNITT O

### Referee licenses

#### *Judge*

<b>F – license national</b>	judge for local and national events
<b>E – license national</b>	judge for national events
<b>D – license national</b>	judge for national and international events
<b>C International</b>	judge for national and international events incl. local / national title and international title
<b>B International</b>	judge for all events European, Intercontinental and world title
<b>A International</b>	judge for all events and all titles D.O.C. for all titles except World title

#### *Referee*

<b>E – license national</b>	referee for national events
<b>D – license national</b>	referee for national and international events
<b>C International</b>	referee for national and international events incl. local / national title and international title
<b>B International</b>	referee for all events incl. European and Intercontinental title
<b>A International</b>	referee for all events and all titles D.O.C. for all titles except World title
<b>A 1 International Supervisor</b>	D.O.C. for all titles and World title

All *national license F, E, and D* will be given by the local head referee of the country after the annual referee seminar. This licenses are valid for 12 month and has to be renewed once a Year.

The international licenses C and B will be given directly from the IRC head referee after the international referee seminar. These license have to be confirmed from the IRC committee and are valid for two Years. All international referees are responsible by themselves to extend their own licenses at least every second Year.

The A license and finally the A1 Supervisor license will be given only by majority decision from the IRC committee. These license are valid for two Years. All international A class referees and Supervisors are responsible by themselves to extend their own licenses at least every second Year

International referee and judge:

Minimum age 18 Years, member in national ISKA federation, national D license and delegated from the local chief referee, attending international seminars, basically knowledge of English language is compulsory